

Städte der Könige und Kaiser, Akteure auf der Bühne der Reichstage, Glieder von Städtebünden, regionale Machtzentren – die Reichsstädte waren Teil höchst unterschiedlicher Interaktionsräume. Sie agierten als kleine Reichsstände auf regionaler Ebene ebenso wie als Mitgestalter des Reichs. Ihre Obrigkeiten suchten durch Bündnissysteme und informelle Kontakte ihre Handlungsspielräume gegenüber dem Stadtherrn zu vergrößern und waren zugleich auf Kaiser und Reich als Garanten ihrer Privilegien angewiesen.

Das Nebeneinander zwischen dem Reich der Institutionen und dem Reich als einem Bezugsrahmen für föderale Zusammenschlüsse wurde in diesen reichsunmittelbaren urbanen Zentren ebenso fassbar, wie die oft spannungsreiche doppelte Zugehörigkeit der Reichsstädte zu regionalen und überregionalen Netzwerken. Sie waren beides: Kleine bis mittelgroße Reichsstände, die in Konkurrenz und Interaktion mit fürstlichen Obrigkeiten standen, und Teile des kaiserlichen Herrschaftsraums.

In den Reichsstädten spiegelte sich das Reich der vielen Gesichter, der sich überlagernden Räume und Ordnungsmodelle wider. Die einzelnen Kontexte, in denen sie standen, diachron in den Blick zu nehmen, versprechen die oft monoperspektivischen Analysen zur reichsstädtischen Geschichte zusammenzuführen. Das Ziel einer solchen Neubetrachtung besteht darin, die Reichsstädte weder als isolierte Entitäten, noch als urbane Sonderfälle, sondern als wandlungsfähige Brennpunkte höchst verschiedener Raum- und Ordnungsvorstellungen zu interpretieren; sie in ihrem spezifischen regionalen Kontext ebenso ernst zu nehmen, wie als Mitgestalter auf den verschiedenen Foren des Reiches.

Der Arbeitskreis „Reichsstadtgeschichtsforschung“ hat sich im November 2011 in Mühlhausen/Thür. konstituiert. Sein Anliegen ist eine bessere Erforschung reichsstädtischer Geschichte durch regelmäßig stattfindende Tagungen. Der informelle Arbeitskreis ist offen für alle an reichsstädtischer Geschichte Interessierten, insbesondere für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Archiven und Museen in ehemaligen Reichsstädten sowie für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Universitäten und Forschungsinstituten. Die erste Tagung des Arbeitskreises 2013 stand unter dem Titel „Tempi passati – Die Reichsstadt in der Erinnerung“. Die Beiträge wurden 2014 als erster Band der neuen Schriftenreihe „Studien zur Reichsstadtgeschichte“ publiziert. In Kürze erscheinen als zweiter Band die Beiträge der Jahrestagung 2014 zum Thema „Reichszeichen – Darstellung und Symbole des Reichs in Reichsstädten“.

Kontakt:

*Dr. Helge Wittmann
Stadtarchivar
Stadtarchiv Mühlhausen
Ratsstraße 19
D-99974 Mühlhausen
Tel.: +49 3601 452-141
Fax: +49 3601 452-137
E-Mail: stadtarchiv@muehlhausen.de
www.muehlhausen.de*

Um Anmeldung wird gebeten bis 28. Januar 2015.

Tagungsort:

*Puschkinhaus Mühlhausen
Puschkinstraße 3
D-99974 Mühlhausen
www.puschkinhaus.com*

Das Tagungsbüro öffnet
am 16. Februar 2015 um 11.00 Uhr.

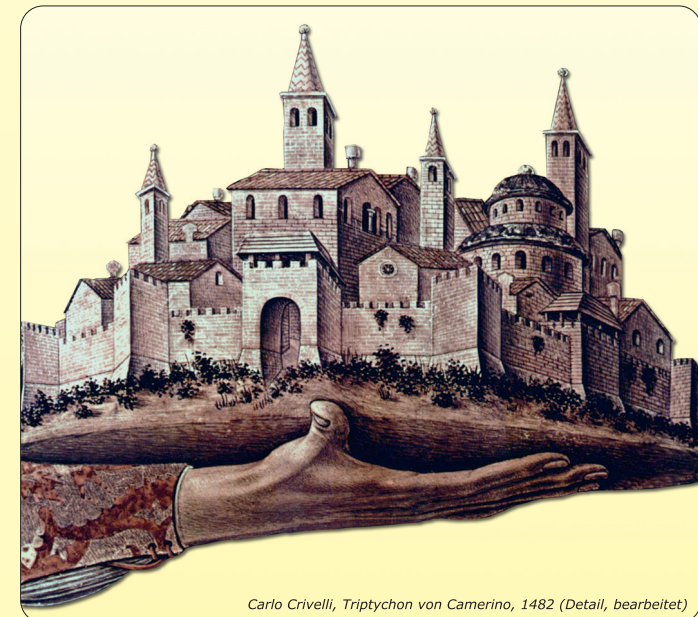
Übernachtungsmöglichkeiten, Informationen:

*Tourist Information Mühlhausen
Ratsstraße 20
D-99974 Mühlhausen
Tel.: +49 3601 40477-0
Fax: +49 3601 40477-11
E-Mail: service@touristinfo-muehlhausen.de
www.muehlhausen.de*

Arbeitskreis „Reichsstadtgeschichtsforschung“

„Unser und unseres Reiches Stadt“ – Kaiser, Reich und Reichsstadt in der Interaktion

Dritte internationale wissenschaftliche Tagung des Arbeitskreises „Reichsstadtgeschichtsforschung“ in Verbindung mit der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung, der Stadt Mühlhausen und dem Mühlhäuser Geschichts- und Denkmalpflegeverein e.V.



**Mühlhausen/Thüringen,
16. bis 18. Februar 2015**

Montag, 16. Februar 2015, Puschkinhaus

- 13.00 Uhr *Eröffnung*
- Moderation: **Rolf Hammel-Kiesow** (Lübeck)
- 13.15 Uhr **Hartmut Semmler** (Friedrichshafen)
Bündnispolitik als Selbstbehauptungsstrategie – Die Bodenseestädte Buchhorn und Überlingen vom 14. bis zum 16. Jahrhundert
- 14.00 Uhr **Wolfgang Wüst** (Erlangen-Nürnberg)
Reichstage und Reichsstädte – Netzwerke in Süddeutschland im ausgehenden Mittelalter und in beginnender Moderne
- 14.45 Uhr bis 15.15 Uhr – *Pause*
- Moderation: **Karel Halla** (Cheb/CZ)
- 15.15 Uhr **Thomas Schilp** (Dortmund)
Königliches Privileg gegen reichsstädtische Autonomie? Zu den Wirren um das Privileg Ludwigs IV. für Dortmund 1332
- 16.00 Uhr **Evelien Timpener** (Gießen)
Reichsstadt, Städtebund und Reich. Augsburg auf der Suche nach politischer Unterstützung bei regionalen Konflikten
- 17.30 Uhr *Besichtigung der Divi-Blasii-Kirche*
Begrüßung durch **Pfarrer Teja Begrich**
Führung durch **Friedrich Staemmler**
- Ort: Rathaus**
- 19.00 Uhr *Öffentliche Abendveranstaltung*
Begrüßung durch Oberbürgermeister **Dr. Johannes Bruns**
Grußwort des Stiftungsvorstandes der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung **Dipl.-Kfm. Andreas Lesser**
- Moderation: **Gerold Bönnen** (Worms)
- Vorträge: **Mathias Kälble** (Dresden)
Stadt, Adel und Reich – Städtische Bündnispolitik in Thüringen im 13. und 14. Jahrhundert
Thomas Lau (Freiburg/CH)
„Kurzer Prozess“ – Die Mühlhäuser Unruhen 1731 bis 1733 und ihre Folgen

Dienstag, 17. Februar 2015, Puschkinhaus

- Moderation: **Gerold Bönnen** (Worms)
- 09.00 Uhr *Diskussion zu den Vorträgen des Montagabend*
- Moderation: **Angelika Lampen** (Münster)
- 09.30 Uhr **Anna Ziemlewska** (Wien)
Riga und das Reich nach der Auflösung der Livländischen Konföderation
- 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr – *Pause*
- 10.45 Uhr **Ulrich Hausmann** (Eichstätt)
„gnade fur recht“ – Supplikationen reichsstädtischer Untertanen an Kaiser Rudolf II. (1576–1612)
- 11.30 Uhr **Ellen Franke** (Berlin)
Kaiserliche Präsenz via Konflikt. Zur Bedeutung von Appellationen an den Reichshofrat aus reichsstädtischer Perspektive – das Beispiel Nürnberg 1648 bis 1740
- 12.15 Uhr bis 14.15 Uhr – *Pause*
- Moderation: **Antje Schloms** (Mühlhausen)
- 14.15 Uhr **André Krischer** (Münster)
Gevatter Stadt: Patenschaften in den reichsstädtischen Außenbeziehungen
- 15.00 Uhr **Axel Gotthard** (Erlangen-Nürnberg)
Reichsstädtische Selbstbehauptungsstrategien – Das Finale am Ende des Alten Reichs
- Moderation: **Hans-Werner Hahn** (Jena)
- 15.45 Uhr *Schlussdiskussion*
Matthias Schnettger (Mainz)
Kaiser, Reich und Reichsstadt – Eine Rückschau
- 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr – *Pause*
- 17.00 Uhr *Sitzung des Arbeitskreises „Reichsstadtgeschichtsforschung“*

Mittwoch, 18. Februar 2015, Exkursion nach Erfurt

Die Stadt Erfurt und das Reich

Mit Unterstützung des Mühlhäuser Geschichts- und Denkmalpflegevereins e.V.

Ort: Puschkinhaus

09.00 Uhr *Abfahrt vom Puschkinhaus*

Ort: Mariendom zu Erfurt

- 10.00 Uhr *Einführung:*
Matthias Werner (Jena)
Erfurt und das Reich
- 10.30 Uhr *Führungen:*
Mariendom, St. Severi und Domberg
- Im Anschluss: *Führungen:*
Petersberg und Peterskirche
- 14.00 Uhr *Rückfahrt*
- 14.15 Uhr *Halt am Hauptbahnhof Erfurt*
- 15.15 Uhr *Ankunft in Mühlhausen*

Erfurt ist seit früher Zeit das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Thüringens. Seit dem Frühmittelalter sind die Beziehungen Erfurts zu König und Kaiser immer auch ein Spiegel der Beziehungen Thüringens zum Reich. Zahlreiche Königsaufenthalte, Hoftage und Reichsversammlungen sind hier bezeugt; zuerst in einer örtlichen Pfalz, später am dortigen Sitz des Mainzer Erzbischofs oder in der Stadt selbst.

Seit 1352 wurde die Stadt als Reichsstand behandelt, verzichtete aber 1618 vertraglich darauf und wurde 1664 durch das Kurfürstentum Mainz wieder unterworfen.

Vieles von dem, was über Jahrhunderte hinweg die Beziehungen Erfurts zu Königtum, Kaiser und Reich kennzeichnete, konzentrierte sich auf den Domberg mit St. Marien und St. Severi und den benachbarten Petersberg. Diese Orte sind Ziel der Exkursion.